



**Keppra**  
Levetiracetam

ISSN 0932-4607

50% Altpapier

B 3344 F

Gebühr bezahlt



## Informationsdienst für Neurologen & Psychiater

### Inhalt

Impressum	55	Die „Posttraumatische Verbitterungsstörung“	25
<b>Editorial</b>		<b>Psychiatrie</b>	
Einzelverträge mit den Krankenkassen	2	Psychopharmakotherapie in der Stillzeit	28
<b>nda-Focus</b>		<b>nda-Quiz</b>	
Aspekte zum Gesundheitswesen	5	Dürfen Patienten zu Kontrolluntersuchungen wieder bestellt werden?	32
Familien-Selbsthilfe Psychiatrie	8	<b>Kommentar</b>	
„Wirtschaftlichkeitserwägungen“-Nervenarzt in juristischer Zwickmühle	8	Militans und Antimilitarismus	35
<b>nda-Praxis</b>		<b>Schmerz</b>	
Nochmal Off-Label-Use: Vorläufig selbst Klarheit schaffen	10	Therapieempfehlungen bei Kopfschmerzen im Kindes- und Jugendalter	36
„Schleudertrauma der HWS“	12	<b>Neurologie</b>	
Piercing - Gefahren werden zunehmend deutlich	12	Neuroprotektion - neue Aspekte der Glaukomtherapie	41
Ethnopsychiatrie	15	<b>Für Sie gelesen</b>	45
<b>Qualitätsmanagement</b>		<b>News</b>	49
Können tatsächlich Einsparungen erzielt werden?	16	<b>Neuro-Marginal</b>	
<b>Sexualität</b>		Joachim Ringelnitz	51
Boom bei den Vaterschaftstests	19	<b>Portrait</b>	
<b>Psycho aktuell</b>		Wilhelm Erb - Vater der deutschen Neurologie	52
Borderline-Störung - weiterhin eine fragwürdige Diagnose	22	<b>Forum</b>	
		Almanach deutschsprachiger Schriftsteller-Ärzte	54
		In welchem Umfang kann der Neurologe psychiatrische Leistungen abrechnen?	54

### Finanzen

## Kooperation, das Mode- der Zukunft?

Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, suchen junge Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Gedanken an einen Praxiseinstieg spielen, neben angemessener Bezahlung ausreichende Freizeit und Arbeitsstrukturen, in denen sie sich mehr als in der Klinik selbst verwirklichen können. Dabei wird eine Praxisübernahme auch in Zukunft für junge Ärzte wohl die besten beruflichen und finanziellen Perspektiven bieten. Nur werden sicherlich in sehr viel größerem Umfang als bisher Strukturierung, Rationalisierung und Entschlossenheit zur Kooperation eine Rolle spielen, wenn das Unternehmen Vertragsarzt-Praxis auch in Zukunft florieren soll. Gewachsene hierarchische Strukturen und Systemdiktat von Politik, KV'en und Ärztekammern werden zunehmend kritisch gesehen. Positive Entwicklungen sind dabei durchaus im Rahmen einer optimalen Kooperation zweier oder mehrerer Praxisinhaber möglich, wie das unlängst in der Ärztezeitung (Kasten) diskutierte Beispiel von zwei Praxen zeigt.

Fortsetzung siehe Seite 2

Zentralbibliothek der Medizin  
Zeitschriftenstelle  
z. Hd. Herrn Konrad Schäfers  
Joseph-Stelzmann-Straße 9

50931 Köln

Westermayer Verlag · 20121 Ganting  
Grubmühlerfeldstr. 14

z. b.  
3217  
ZB MED

**Boom bei Vaterschaftstests**  
Seite 19